

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic
grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 50 (1990-1991)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

eben noch inhaltlich Wahrnehmbaren zu gehen, um dadurch der Grundhaltung entscheidenderes Gewicht geben zu können.

Der gewölbte Leib weist auf das beginnende Leben hin. Das Kleinkind auf ihrem Arm, stellenweise noch buchstäblich mit der Mutterfigur verwachsen, deutet mit seiner ungelinken, fahrigen Bewegung bereits eine Loslösung an, während beim älteren Mädchen diese schon teilweise stattgefunden hat. Der starke Arm der Mutter stellt die gerade noch notwendige Verbindung her, und auch die Kleine verbindet sich ihrerseits durch den Zugriff ans Kleid. Aber der Abstand zwischen den beiden Körpern ist nicht mehr zu übersehen. Das zukünftige Leben scheint vorgezeigt: die Stellung des Mädchens ist derjenigen der Mutter sehr ähnlich. Auch die Puppe im Arm verweist in dieselbe Richtung.

Karl Geiser hat mit einfachsten bildnerischen Mitteln die Entwicklung einer ganzen Generation geschildert. Es gelang ihm für ein bestimmtes Problem die entsprechende Form zu finden.

In einem Artikel vom 26. Juli 1931 stand in einem Artikel Geisers (erschieden in der «Neuen Zürcher Zeitung»): «Alle anderen Künste sind mehr oder weniger illusionistisch und der Mensch liebt nichts so sehr, wie Illusionen. Plastik ist aber eine Realität. Eine Melodie kann man auf hundert verschiedene Arten interpretieren. Ein geschriebenes oder gesprochenes Wort ist stets vieldeutig. Ein Bild stellt nur eine Ansicht eines Dinges dar. Eine Plastik ist aber selber ein Ding, und zwar ein unveränderliches und eindeutiges.

Die Plastik ist die Kunst, die das Unvergängliche und Bestehende in sich schliesst.»

Karl Geiser wurde 1898 als Sohn eines Juristen und Historikers geboren. Nach der Maturität begann er sich mit künstlerischen Studien zu beschäftigen. Die Qualität seiner Arbeit wurde recht früh erkannt und grössere öffentliche Aufträge folgten. Neben seiner Arbeit als Plastiker entstanden viele Zeichnungen, Radierungen und Fotos. Karl Geiser wurde am 5. April 1957 tot in seinem Atelier gefunden.

Christian Gerber, Fanas

HEIZÖL

Kohlen und Holz
BP Treibstoffe
BP Schmiermittel
BP Spezialprodukte
Butan- und Propan-GAS
Öfen und Haushaltanks
Bau-Austrocknung
AVI-Steinkörbe

Sorgfältige Lieferung
Tadellose Qualität
Optimale Bedingungen
Rasche und
Zuvorkommende
Bedienung

Über 100 Jahre
Dienst am Kunden



Karl Storz AG

Felsenastrasse 5 Tel. 081 24 11 15
Pontresina 083 6 63 61